



Liebe Kolleg:innen,

emotionale und körperliche Vernachlässigung sind bisweilen schwer zu greifen, verlaufen nicht selten chronisch und können erhebliche Folgen für die betroffenen Kinder haben. Mit dem diesjährigen Fachtag der Medizinischen Kinderschutzhotline wollen wir die Gelegenheit nutzen, mehr Aufmerksamkeit für das Problem zu schaffen. Und wir wollen gemeinsam mit renommierten Expert:innen erörtern, welche Hilfen das neue soziale Entschädigungsrecht, das mit dem SGB XIV am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, für die Betroffenen bietet.

Wirksame Hilfen für Betroffenen setzen jedoch informierte Fachkräfte voraus. Insbesondere im Umgang mit von Vernachlässigung betroffenen Kindern und Jugendlichen sind in den Anfragen an die Medizinische Kinderschutzhotline aus dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe und den Familiengerichten weiterhin erhebliche Unsicherheiten festzustellen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Tag und einen konstruktiven Austausch zwischen den Berufsgruppen, weil letztendlich das Internet ja doch nicht so viel Gespräche zulässt. Ziel es, dass wie bei dem bisherigen Fachtagen alle beteiligten Berufsgruppen konkretes Wissen und Hilfestellung an die Hand bekommen, betroffene Kinder und Jugendliche besser wahrzunehmen.

Ihr Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Anfragen:

Frau Nadine Ackermann

E-Mail: kinderschutzhotline.kjp@uniklinik-ulm.de

Webseite: www.kinderschutzhotline.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **30.08.2024**

verbindlich unter

<https://Veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de>

zur Veranstaltung an. Den Streaming-Link senden wir Ihnen dann zeitnah vor der Veranstaltung zu.

Es stehen einige wenige Plätze für eine

Präsenzteilnahme zur Verfügung.

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

Gefördert vom:



Eine Kooperation von:



Erhebliche Vernachlässigung

Relevanz für Medizin,
Jugendhilfe & Familienrecht:
Handlungsmöglichkeiten und
sozialrechtliche
Leistungsansprüche

Datum: 04.09.2024

Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Online

Programm:

10.00 – 10.15 Uhr
Grußwort BMFSFJ

Ekin Deligöz

*Parlamentarische Staatssekretärin beim
Bundesministerium für Familie Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ)*

10.15 – 11.00 Uhr
**Erhebliche Vernachlässigung –
Relevanz für Medizin, Jugendhilfe
& Familienrecht**

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

*Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm*

11.00 – 11:30 Uhr
**Somatische Folgen von
Vernachlässigung**

Dr. Oliver Berthold

Medizinische Kinderschutzhotline

12.15 – 13.00 Uhr

Pause

11.30 – 12.15 Uhr
**Entwicklungstrajektorien im
Lebensverlauf und spezifische
Befunde**

PD Dr. Marc Schmid

*Leitender Psychologe Forschung, Universitäre
Psychiatrische Kliniken Basel*

13.00 – 13.45 Uhr
**Vernachlässigung im öffentlich-
rechtlichen und zivilrechtlichen
Kinderschutz**

Prof. Dr. Jan Kepert

*Professor für öffentliches Recht, Hochschule für
öffentliche Verwaltung Kehl*

13.45 – 14.15 Uhr
**Fallbeispiele anhand der
Schweregraddefinitionen**

Dr. Sieglinde Ahne

Medizinische Kinderschutzhotline

15.15 – 15.30 Uhr

Pause

14.15 - 15.15 Uhr
**Doppeltes Risiko? Vernachlässigung
und sexualisierte Gewalt in
Kindheit und Jugend**

Jelena Gerke

*Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm*

Katrin Chauviré-Geib

*Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm*

15.30 – 16.45 Uhr
**Podiumsdiskussion: Neues
soziales Entschädigungsrecht,
Rechtsansprüche auf
Traumaambulanzversorgung**

*Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Bianca Biber,
Prof. Dr. Sibylle M. Winter. Moderation:
Prof. Dr. Michael Kölch*

16.45 – 17.00 Uhr
Fazit

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

*Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm*